

# Der Herbst in seiner ganzen Pracht

Die Bilder von Irmgard Ratz sollen die Schönheit der Schöpfung vermitteln

VON SASCHA VALENTIN

**Bad Endbach-Hartenrod.** Den Herbst in seiner vollen Farbenpracht erleben derzeit die Besucher des Dorfcentrums „Jeegels Hoob“ in Hartenrod. Dort läuft eine Ausstellung der Bad Endbacher Künstlerin Irmgard Ratz, die in ihren Gemälden Ausschnitte aus der Vielfalt der bunten Jahreszeit festhält.

Mit über 30 Bildern sei es die bestbestückte der bislang 15 Ausstellungen in „Jeegels Hoob“, stellte Hermann Bamberger, Vorsitzender des Kultur- und Fördervereins, fest. Zugleich sei es eine der farbenprächtigsten. Er fühle sich inmitten der farbenfrohen Bilder sehr wohl.

■ Ausstellung in „Jeegels Hoob“ soll gute Laune verbreiten

„Sie wecken Lebensfreude und vermitteln gute Laune. Wir erleben eine rauschhafte und überquellende Sättigkeit des Herbstes“, so Bamberger.



Irmgard Ratz

schauen, um uns zu wundern und zu staunen über all die Schönheit um uns herum“, be-



Der Blick in das Birkenwäldchen gehört zu den beeindruckendsten Werken der Endbacher Künstlerin.

(Foto: Valentin)

tonte Irmgard Ratz selbst. Sie sieht sich selbst ein Stück weit als Mittler, der den Betrachtern ihrer Bilder jene Schönheit der Schöpfung näherbringt. „Denn der größte Künstler ist unser Schöpfer selbst, der all das geschaffen hat.“ Ihre Aufgabe sei es nur, all das auf Leinwand zu bannen und so die Blicke der Betrachter darauf zu lenken. So hat sie leuchtende Kürbiskompositionen

kreiert, zeigt Ruhebänke inmitten blühender Blumenfelder oder lässt die Betrachter durch prächtige Herbstwälder flanieren. Zu den Schmuckstücken der Ausstellung gehört ein Ausschnitt aus einem Birkenwäldchen, das laut Bamberger „so realistisch wirkt, als stehe man davor und schau direkt in den Wald“.

Die Ausstellung sei ein weiterer Beleg dafür, dass Kunst

auch im ländlichen Raum ihren festen Platz hat, sagte Bamberger. Nichts anderes will der Kulturverein „Jeegels Hoob“. „Ein Kulturtempel sind wir nicht und wollen es auch nicht sein“, betonte der Vorsitzende. „Wir wollen den Besuchern nur vermitteln, dass auch an einem solch banalen Ort wie einem Veranstaltungsraum Kunst ihre Berechtigung hat.“ Musikalisch wurde die Ausstel-

lungseröffnung vom neu gegründeten Flötensembles „Flötino“ gestaltet, das die bunten Bilder mit ebensolchen Melodien untermalte.

■ Zu sehen sind die Bilder während der Öffnungszeiten des Standesamtes – Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr – sowie während aller Veranstaltungen in „Jeegels Hoob“.